Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[4563.] Nachdem der hiesige Kunsthändler Georg Hornemann (Inhaber der C. F. Hornemann'schen Kunsthandlung, Neuerweg Nr. 5.) dem unterzeichneten Gerichte seine Vermögensunzulänglichkeit angezeigt hat, und sodann das Concurs-Eröffnungserkenntniß erlassen und demselben eröffnet, auch der Obergerichtsanwalt Dr. Nicol zum interimistischen Curator bestellt ist, so wird hierdurch der Eintritt des Verlusts des Verfügungsrechts desselben über sein Vermögen bekannt gemacht.

Es werden sodann folgende Termine anberaumt:

1. zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse, sowie der etwaigen Vorzugsrechte, unter Vorlegung der diese begründenden Urkunden, auf

Sonnabend den 20. April 1861
Mittags 12 Uhr

und werden dazu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Concursmasse geladen. Auch haben sich die Gläubiger in diesem Termine über die Wahl eines definitiven Curators auszusprechen.

2. zur Erklärung des Curators resp. des Gemeinschuldners über sämmtliche Anmeldungen, wobei auch den übrigen Gläubigern freisteht, ihre etwaigen Bedenken gegen die Richtigkeit und Priorität einzelner Anmeldungen vorzubringen, auf

Sonnabend den 11. Mai 1861
Mittags 12 Uhr.

3. zur Eröffnung des Prioritäts-Urtheils, durch welches den Gläubigern eine Frist von 4 Wochen zu etwaigen Anträgen auf Einräumung einer besseren Priorität vorgeschrieben werden wird, auf

Montag den 10. Juni 1861
Mittags 1 Uhr.

4. zur mündlichen Verhandlung resp. zum Güteversuch über etwa angemeldete Prioritätsansprüche eventuell zur abschriftlichen Mittheilung der unerledigt bleibenden Prioritätsanträge an die betreffenden Gläubiger auf

Donnerstag den 11. Juli 1861
Mittags 1 Uhr.

Alle obigen Termine werden eventuell auch zum Versuche einer gütlichen Beilegung des Concurses anberaumt und die Gläubiger dazu, und zwar die einfachen chirographarischen unter dem Rechtsnachtheile, daß die Ausbleibenden den von den erschienenen Gläubigern einstimmig gefaßten Beschlüssen als zustimmend angenommen werden sollen, hierdurch vorgeladen.

Hannover, am 11. März 1861.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung II.
G. Siemens, Dr.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[4564.] Strassburg, den 1. Januar 1861.

P. P.

Hiemit erlaube ich mir, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich nach erlangtem Brevet hier, in meiner Vaterstadt, eine Buchhandlung unter der Firma

Carl August Vomhoff

errichtet habe.

Nachdem ich mich früher längere Zeit dem Studium der Theologie gewidmet hatte, so folge ich jetzt einer lang gehegten Neigung, wenn ich meine Wirksamkeit besonders der christlichen Literatur zuwende. Mein Hauptaugenmerk geht also auf die evangelisch-gläubige, wissenschaftliche und praktische Theologie, auf gediegene Erbauungsbücher, gute Volks- und Jugendschriften, auch geistliche Musik, und weiterhin auf Alles, was in das Gebiet der besseren Literatur einschlägt.

Ich darf hoffen, bei der speciellen Kenntniss meiner Vaterstadt, sowie des Elsasses überhaupt, noch Manches in Verbreitung und Absatz der christlichen Literatur thun zu können, so dass ich, mit den nöthigen Geldmitteln hinreichend versehen, wohl eine sichere Existenz gewinnen werde.

Meine Commissionen haben die Güte zu übernehmen:

in Stuttgart: Herr J. F. Steinkopf,
in Leipzig: Herr E. Bredt,

welche auch in den Stand gesetzt sind, feste Bestellungen stets baar einzulösen, in welchem Falle ich jedoch um wo möglich erhöhten Rabatt bitte.

Neuigkeiten wünsche ich aus dem Gebiete der evangelischen Theologie und der Volks- und Jugendschriften in mehrfacher Anzahl, aus den übrigen Fächern sind mir Wahlzettel willkommen, sowie antiquarische Kataloge.

Ich darf mich auf die nachstehenden Zeugnisse beziehen, indem ich die ergebene Bitte an Sie richte, mir gütigst Rechnung eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungs-Liste setzen zu wollen.

Es wird stets mein eifrigstes Bemühen sein, durch thätige Verwendung, durch Ordnung und pünktliche Zahlung das mir geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Noch glaube ich in Erwähnung bringen zu dürfen, dass die Buchhandlungen J. F. Steinkopf, S. G. Liesching, Chr. Belser, Schreiber & Schill, die evangelische Bücherstiftung in Stuttgart mir bereits offene Rechnung gegeben haben.

Hochachtungsvoll
ergebenst zeichnet
C. A. Vomhoff.

Zeugnisse.

Wir bestätigen hiemit dem Herrn Carl August Vomhoff dahier auf seinen Wunsch, dass derselbe uns als ein in jeder Hinsicht solider Mann bekannt ist, und dass derselbe auch hinreichende pecuniäre Mittel besitzt, um das Etablissement als Buchhändler, das er auf hiesigem Platze zu gründen im Begriff ist, ehrenvoll fortzuführen.

Strassburg, den 30. November 1860.

p. pa. Hummel u. Comp.
D. Mühleisen.

Herr G. Rhein in Strassburg, der Ihnen aus den Jahren 1839—1846 noch bekannt sein wird, in welchen er den Buchhandel betrieb, hat mir Herrn Vomhoff besonders empfohlen, ebenso ist mir derselbe aus weiteren sichern Strassburger Quellen als durchaus zuverlässiger und für sein Unternehmen befähigter, wie hinlänglich bemittelter Mann geschildert worden, seine persönliche Erscheinung hat mir denselben Eindruck gegeben, so dass ich die Geschäfts-Verbindung mit ihm beruhigt empfehlen darf. Ausreichende kaufmännische Bildung, Vertrautheit mit evangelischer und theologischer Literatur ergänzen seine etwas kürzere buchhändlerische Laufbahn; Strassburg und das Elsass sind ihm ein entschieden günstiges Feld.

Stuttgart, den 22. December 1860.

Fritz Steinkopf.
Firma: J. F. Steinkopf.

Theilhabergesuche.

[4565.] Für eine ausgedehnte und renommirte Kunst- und Musikalienhandlung in einer Hauptstadt Oesterreichs wird ein Theilhaber gesucht, um derselben die Erweiterung zu geben, welcher sie bei neuem Zuwachs von Capital und Arbeitskraft noch in grossem Masse fähig ist. Besonders vortheilhaft wäre dieser Antrag für einen Nicht-Oesterreicher, indem bei dem gegenwärtigen hohen Stande des ausländischen Geldes sich dessen Einlage bedeutend vermehren würde. Gefällige Zuschriften mit Zeugnissen über persönliche Tüchtigkeit und Angabe des disponiblen Capitals erbittet man sub Chiffre A. Z. # 100. durch Vermittelung von Herrn Julius Krauss in Leipzig.

Verkaufsanträge.

[4566.] Eine gut eingerichtete und im besten Betriebe stehende Buchdruckerei in einer lebhaften Provinzialhauptstadt Oesterreichs von 16000 Einwohnern ist unter vortheilhaften Zahlungsbedingnissen um 20,000 fl. oe. W. aus freier Hand zu verkaufen. Adressen wolle man unter der Chiffre A. O. an Herren Voigt & Günther in Leipzig senden.

Kaufgesuche.

[4567.] Eine Leihbibliothek von circa 3000 Bänden wird zu kaufen gesucht. Herr Franz Wagner in Leipzig ist so gütig, Offerten hierauf zu übernehmen.

Fertige Bücher u. s. w.

[4568.] Im Verlage von **J. Guttentag** in Berlin ist soeben erschienen und steht zum Baarpreise von 9 Sgr zu Diensten, Ladenpreis 12 Sgr:

Ritschl, Friedr., de inscriptione columnae rostratae Duellianae. Commentatio II.